

33 Jahre als Arzt in Mittersill

„Überlebt: Abschied eines Landarztes mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, so formuliert Dr. Steinbauer seinen Fortgang.

MITTERSILL. „Ich bin aus Berufung Arzt geworden. Die Verdienstmöglichkeiten standen dabei im Hintergrund“, meinte Medizinalrat Dr. Bernd Steinbauer zu seiner Berufswahl.

Im Oktober 1973 kam Steinbauer als Hausarzt nach Mittersill. Nun, nach 33 Jahren verlässt er die Gemeinde und zieht mit seiner Gattin Marianne in die Umgebung von Wien. „Mein Kassenvertrag läuft noch bis Ende September. Dann organisieren wir unseren Umzug. Bis Ende Oktober stehe ich nach telefonischer Vereinbarung noch als



Dr. Bernd Steinbauer bei einem seiner „Lieblingsplatzler“, auf der Terrasse der Jausenstation Mong.

Bild: SW/BRINEX

Wahlarzt zur Verfügung“, so der Mediziner.

Nach Mittersill kam er auf Vermittlung seines Vaters: „In der Gemeinde herrschte ein akuter Mangel an Hausärzten. Dr. Tschikof entschied sich als 70-jähriger ‚vollkommen überraschend‘ für den Ruhestand“,

lacht Steinbauer. Die hausärztliche Versorgung lastete damals für einige Monate allein bei Dr. Karl Grundbichler.

Dieser Umstand, zusammen mit dem Vorhandensein eines Krankenhauses und der Möglichkeit, für seine Kinder in der Gemeinde einen Mittelschulabschluss zu erreichen, war Ausschlag gebend für seine Entscheidung für Mittersill.

Dienstleistungsberuf höchsten Grades

Arzt ist für Steinbauer ein „Dienstleistungsberuf höchsten Maßes“. „Das wichtigste Kriterium dabei ist die Erreichbarkeit, auch wenn man gerade nicht Dienst hat.“ Dieses Credo, zusammen mit seiner bekannt karitativen Einstellung, fußt bei dem Mediziner auf seinem tief verwurzelten christlichen Glauben.

Seinen Abschied nimmt der Arzt auch aus gesundheitlichen Gründen: „Ich musste mich in den letzten Jahren auch immer wieder in ärztliche Behandlung begeben. Eine Reduzierung meines Arbeitspensums war dringend notwendig. Leider ist es ja

so, dass gerade die Ärzte oft die schlampigsten Hunde mit ihrer Gesundheit sind.“ In diesem Zusammenhang warnt er auch davor, sich zu vielen „Nebengeschftl'n wie etwa Funktionen in Vereinen, zu widmen. „Das geht sich zeitmäßig nicht aus.“ Einfacher werde der Arztberuf auch nicht: Die Kosten zur Führung einer Praxis seien ständig im Steigen, die Einnahmen dagegen blieben gleich.

Ganz zur Ruhe setzen wird sich Steinbauer aber nicht: „Ich werde weiterhin als F. X. Mayr Arzt in Ostösterreich tätig sein. Das ist meine große Überzeugung und Leidenschaft. Das mach' ich so lange, bis hinter mir der Sargdeckel zufällt.“

„Ich habe Wurzeln in Mittersill geschlagen“

Mittersill verlasse er mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Das lachende, weil ich nun mehr Zeit habe mich der Familie (die drei Shne leben in Wien-Umgebung), der Musik und dem Sport zu widmen. Das weinende, weil ich in den vielen Jahren in Mittersill Wurzeln geschlagen und sehr viele Freundschaften aufgebaut habe.“

Bei allen positiven Erlebnissen in der Gemeinde seien aber doch auch Missverständnisse entstanden. „Bei allen denjenigen, denen ich in irgendeiner Form Weh getan, oder sie in ihren Augen ungerecht behandelt habe, möchte ich um Verzeihung bitten. Denn wir Menschen leben alle aus der Vergebung heraus.“

Seine Nachfolge hat Dr. Bernd Steinbauer bestens geregelt: Am 2. Oktober startet Dr. Hendrik Hellan seine Ordination in der Koglerzeile. Er übernimmt dabei Anni und Martina, das treue und tüchtige Ordinationsteam von Dr. Steinbauer

BIOGRAPHIE

Geboren am 18. August 1942 in Wr. Neustadt als eines von drei Kindern. Kindheit in Kaprun. Bundesrealschule in Salzburg. Medizinstudium in Wien.

1965 Heirat mit Marianne. Arzt in Mittersill seit 1973. Drei Shne: Paul, Andreas und Stefan, ein Pflegekind Andreas Michael.


SALZBURGER

Ihr Landesversicherer

Beruf oder Berufung?

„SALZBURGER - Ihr Landesversicherer und UNIQA - ein Bekenntnis zur Qualität, für eine neue Form der Partnerschaft mit den Kunden.“

Für die Umsetzung dieses Anspruches suchen wir

Mitarbeiter/innen im Oberpinzgau als Kundenberater im Vorsorge- und Risikobereich

Ihre Berufung:

- Aufbau und Pflege langfristiger partnerschaftlicher Kundenbeziehungen
- Individuelle Absicherung der Lebenssituationen Ihrer Kunden

Unsere Erwartungen:

- Sie sind eine optimistische, kommunikative Persönlichkeit
- Sie sind engagiert und selbstbewusst

Ihre Chance:

- Ein herausfordernder Beruf im Angestelltenverhältnis in einem sicheren und dynamischen Unternehmen
- Außerordentliche Verdienst- und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

UNIQA Versicherungen AG, Regionalmanager Johann Handl
Hafnergasse 1, 5700 Zell/See, Tel.: (06542) 72 770
Mobil: 0664 281 08 70, E-Mail: johann.handl@uniqa.at